

Die Libelle



Libellen haben einen dreigeteilten Körper. Am Kopf sind die großen gewölbten Augen und die Fühler. An der Brust sitzen die zwei Paar großen durchsichtigen Flügel und die sechs Beine. Und dann haben sie noch den langen schlanken Hinterleib.

Libellen trifft man an Gewässern, wie Tümpel, Teiche und Seen, an. Sie haben ganz unterschiedliche Farben: rot, gelb, grün und blau. Fast lautlos fliegen sie umher.

Libellen sind geschickte Jäger. Sie benutzen ihre Beine zum Fangen der Beute. Im Flug greifen sie diese und halten sie fest. Sie fressen Fliegen, Käfer, Falter und Mücken.

Wenn sich ein Männchen und ein Weibchen gefunden haben, halten sie Hochzeit und paaren sich. Dann legt das Weibchen im Wasser Eier ab. Aus diesen schlüpfen später die Larven. Diese leben im Wasser. Hier fressen sie besonders gern die Mückenlarven. Die Libellenlarven müssen sich mehrmals häuten. Nach einiger Zeit klettern sie an Land, um sich dort ein letztes Mal zu häuten. Eine kleine fertige Libelle schlüpft aus der Larve heraus. Da ihre Flügel noch nass sind, muss sie sich vor vielen Tieren in acht nehmen.

Libellen haben viele Feinde. Vögel, Fische, Wespen und Spinnen jagen sie.